

Im Jahresbericht lesen Sie

Seite 2
Grüezi / Danke

Seiten 3 bis 7
Bericht der Beraterin

Seite 8
Jahresrechnung 2011

Seite 9
Bilanz und Revisionsbericht 2011

Seite 10
Herzlichen Dank

Seite 11
Angebote der Beratungsstelle

Seite 12
Adressen

Grüezi / Danke

Liebe Leserin, lieber Leser,

dankbar schaue ich auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

In diesem Jahr war der auf drei Personen zusammengeschrumpfte Vorstand stark gefordert.

An der Delegierten-Versammlung haben wir verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie wir neue Vorstandsmitglieder gewinnen könnten.

Im Herbst zeichnete sich dann die ersehnte Lösung ab.

In Fehraltorf und Lindau haben die ressortverantwortlichen Kirchenpflegerinnen je eine Frau gefunden, welche gerne bereit ist ihre Gemeinde im Vorstand zu vertreten.

So können wir an der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2012 Frau Patricia Weiss aus Lindau und Frau Corinne Zurkinden aus Fehraltorf zur Wahl vorschlagen.

Ich freue mich auf diese Verstärkung im Vorstand.

Allen Delegierten möchte ich ganz herzlich danken, dass sie das Angebot der Beratungsstelle in ihre Gemeinden vertreten und unsere Arbeit unterstützend mittragen.



Sehr gefreut haben wir uns über die finanziellen Zuwendungen von Stiftungen, Firmen und politischen Gemeinden. Sie ermöglichen uns, alle professionellen Angebote weiterhin aufrecht zu erhalten.

Zudem stehen sie auch als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung.

So konnten wir trotz Mehrausgaben im Rahmen des Budgets abschliessen.

Wir danken den Kirchgemeinden, den SpenderInnen und GönnerInnen welche unsere wertvollen Angebote erst möglich machen.

Für den Vorstand
Therese Schmid, Präsidentin

Einleitende Gedanken

Auf meiner Visitenkarte, sowie auf unserer Homepage können Sie bei meinem Namen zur beruflichen Ausrichtung lesen „Systemische Paar- und Familientherapeutin“. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, was das eigentlich ist, was „systemisch“ bedeutet? Ganz vereinfacht und zusammengefasst beschreibe ich das so: *„Systemische Sichtweise bedeutet, Menschen nicht nur mit ihren physischen und psychischen Gegebenheiten zu sehen, sondern ebenso in ihrer sozialen Vernetzung und ihren Umweltbedingungen. Menschen erleben und gestalten ihre Welt auf Grund ihrer bisherigen Lebenserfahrungen und den ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.“* Diesem Leitgedanken folge ich in den Therapien und Beratungen mit meinen Klienten.

Auch jedes Arbeitsfeld ist ein System. Am praktischen Beispiel unserer Stelle verdeutlicht: Als angestellte Beraterin/Therapeutin bin ich direkt dem System des Vorstandes unterstellt. Weil ich an den Vorstandssitzungen teilnehmen kann, indem ich von meiner Arbeit berichte, Anregungen entgegennehme und einbringe, bin ich auch ein aktiver Teil von diesem System.

Wie gut dies in der jetzigen Zusammensetzung (und Gottseidank davor in allen bisherigen!) funktioniert, will ich ganz konkret am Prozess der Entwicklung unserer neuen Homepage beschreiben:

Weil wir Komplikationen mit unserem Provider hatten mussten wir zu einem neuen wechseln. Dies wiederum hatte zur Folge, dass wir unsere Homepage neu gestalten mussten (wenn man einmal etwas im System ändert, löst das ja meist eine Kettenreaktion aus). Ich als Stelleninhaberin schlug vor, dies mit unserem bewährten Grafiker Kaspar Thalmann zu tun. Der Vorstand jedoch hatte verantwortungsvoll und kostenbewusst unser Budget im Auge. So kamen wir zum Schluss, uns diese Arbeit selber zuzutrauen und in Angriff zu nehmen. Nach zwei zeitlich uferlosen Sitzungen mussten wir einsehen, dass dieses Vorhaben unsere Fähigkeiten und zeitlichen Kapazitäten heillos überschritt. Der eingeschlagene Weg wurde ohne Federlesens abgebrochen, die Variante Kaspar Thalmann wieder aus der Schublade gezogen, um sie in neuer, abgespeckter Form umzusetzen. Dank Eigenleistungen und geistiger Beweglichkeit unserer Präsidentin ist dies alles geglückt.

Unser System mit seiner schlanken Betriebs- und offenen Kommunikationskultur hat, einmal mehr, gezeigt: Umschwenken und einrenken ist ohne Gesichtsverlust möglich – wichtig ist einzig, dass es der Sache dient.

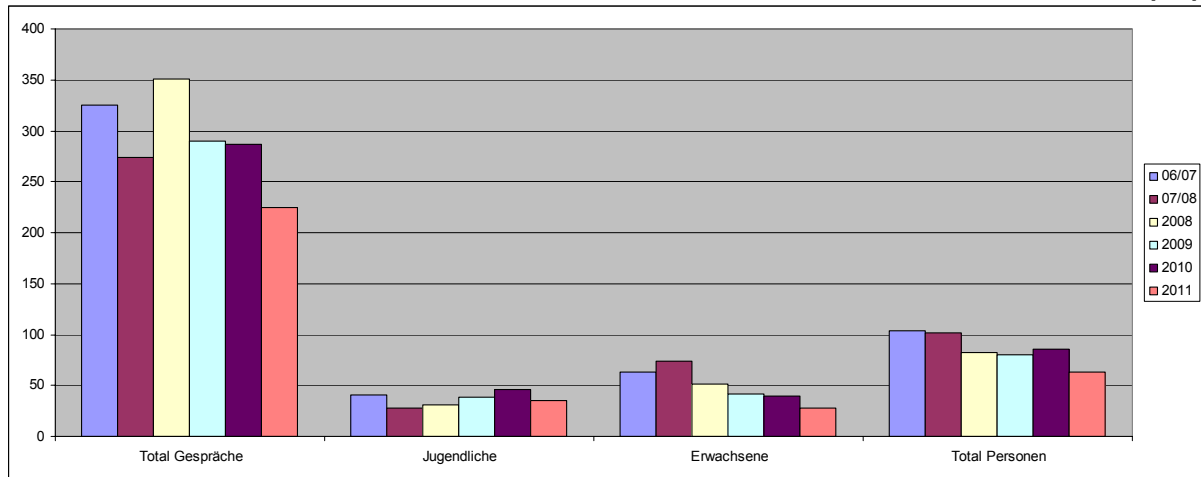
Das Resultat kann sich sehen lassen:

www.k-jugendberatung.ch

2011 in Stichworten und Zahlen

1. Beratungen

Total Gespräche		2011	2010
		225	(287)
Anzahl Personen:	Jugendliche (12 – 25 Jahre)	35	(46)
	Erwachsene	28	(40)
Total Personen		63	(86)



Anmerkungen:

- Die Beratungsstelle ist für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 – 25 Jahren zuständig. Wir zählen junge Erwachsene bis 25 Jahren zu den „Jugendlichen“.
- Als Bezugspersonen werden Eltern, ÄrztInnen, Lehrpersonen, SportclubtrainerInnen, Pfarrpersonen, LehrmeisterInnen usw. bezeichnet.
- Beratungsformen: Einzelgespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, Elterngespräche, Familiengespräche.
- Die häufigsten Themen in den Beratungen sind: Familie, Depressionen und Kontaktstörungen, Essstörungen, sowie legale und illegale Drogen.
Im Januar fanden auf Grund des Dienstaltersgeschenks keine Beratungen statt.
Daraus erklären sich die veränderten Zahlen in der Statistik.

Jugendliche/junge Erwachsene, welche in die Therapie kommen, leben meist noch in den Familiensystemen ihrer Herkunftsfamilien. Deshalb macht es bei gewissen Themen Sinn, dieses dazu einzuladen. (Natürlich nur, wenn sie damit einverstanden sind: auch den Familien gegenüber bin ich an die Schweigepflicht gebunden.) Wenn sich Eltern an die Stelle wenden, weil sie Differenzen mit ihren Kindern haben, oder sich das familiäre Zusammenleben schwierig gestaltet, handhabe ich dies ebenfalls so.

Meine Auffassung von Therapie ist es, die beteiligten Mitglieder eines Systems wieder miteinander ins Gespräch zu bringen, ihnen zum „wie geschmiert“ mit einander Funktionieren zu verhelfen (so gesehen wäre meine Rolle dann die des Schmieröls.....).

Ich habe das Glück, dass die einzelnen Mitglieder eines Familiensystems bereit sind, über ihre Erfahrungen zu berichten:

Vater:

„Es war glaube ich anfangs 2009 als es unsere damals 13jährige pubertierende Tochter so weit trieb, dass wir familienintern keine Möglichkeit mehr sahen, dass sich das Ganze von selbst wieder normalisieren würde. Sie spielte total verrückt, teilte v.a. ihrer Mutter die schlimmsten Wörter/Bezeichnungen aus, machte grundsätzlich das Gegenteil vom Verlangten. „Folgen“ war ihr ein Fremdwort, die schulischen Leistungen auf einem Tiefpunkt angelangt.

Wir brauchten externe Hilfe!

So hat die Achterbahnfahrt angefangen, leider sind wir immer noch nicht an der Endstation angelangt. Anfangs waren wir zu dritt im Wägelchen, seit geraumer Zeit sitzt auch unsere jüngere Tochter darin.

Dank der regelmässigen Sitzungen auf der Jugendberatung haben wir wieder Mut gefasst.

Wir waren oft nahe daran, die Flinte ins Korn zu werfen. Aber zu wissen, dass sich jemand mit einem befasst, versteht, und Tipps zur Verbesserung gibt, hilft einem psychisch enorm.

Dank der Jugendberatung konnten wir über die Jahre auf behördliche Massnahmen verzichten.“

Mutter:

Ich suchte die Jugendberatung in Pfäffikon wegen meiner pubertierenden Tochter und der zunehmend schwierigen Familiensituation auf. Dazu gekommen bin ich durch eine Kollegin, die mich ermuntert hat, anzurufen. Es hat mich viel Mut gekostet. Früher hätte ich ja nie gedacht, so mal Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen!

Aus einer Sitzung wurden unzählige, die wir als Familie mit zwei Töchtern regelmässig besuchen.

Die letzten Jahre waren äusserst intensiv und haben mich öfters die ganze Kraft gekostet.

Rückblickend bin ich sehr froh über die vielen Gespräche mit Frau Steiner. Sie hat immer wieder Impulse gegeben und neue Wege aufgezeichnet. Im Alltag probierten wir viel von dem umzusetzen. Etlches führte zu einer anderen Sichtweise und beeinflusste das Familienleben positiv.

Es liegt aber immer noch viel Arbeit vor uns. Ich bin froh, dank Frau Steiner's Hilfe durchgehalten zu haben, und auch, dass sie uns noch weiter unterstützt.

Jüngere Tochter (jetzt 15):

Wieso und wie sind wir auf die Beratungsstelle gekommen?

Wir haben Probleme in der Familie gehabt, deshalb sind wir zu Ihnen gekommen. Leider haben wir immer noch Probleme in der Familie.

Wie finde ich die Gespräche?

Ich finde die Gespräche eigentlich gut, auch wenn sie nicht immer helfen.

Was nützt mir etwas und was nicht?

Die Gespräche nützen mir persönlich schon etwas, auch wenn sie der Situation in der Familie nicht viel helfen.

Ich finde es gut, dass es nicht nur Gespräche gibt, sondern auch andere Sachen. Zum Beispiel das mit den Postkarten etc.

Was hat sich verändert und was sollte sich noch verändern?

Ich weiss nicht, wie die Situation in der Familie wäre, wenn wir nicht bei Ihnen wären. Ich glaube, eher schlechter.

Aber ich finde auch, dass es in der Familie besser sein könnte, viel besser.

Aber es wird sich wahrscheinlich nicht mehr viel ändern. Ich glaube nicht, dass es in der Familie irgendwie besser gehen wird. Ich glaube, meine Schwester wird sich nie ändern.

Ich denke, dass bei ihnen die jetzige Situation sozusagen „stabilisiert“ wird. Damit meine ich, dass es (solange wir bei Ihnen sind) nicht schlimmer werden kann, jedoch auch nicht besser.

2. Unterricht

Konfirmationsklassen

Auch dieses Jahr konnte ich wieder in allen Mitgliedsgemeinden unsere Stelle vorstellen und mindestens eine Einheit gestalten.

Bericht der Beraterin

Angebot für Erwachsene

Die Kirchgemeinde Russikon hat mich eingeladen einen Abend für die Eltern der Konfirmanden zu gestalten. Thema: „Unsere Kinder gehen in die Welt hinaus – wir Eltern bleiben allein zu Haus?“



3. Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung von neuer Homepage (siehe Einleitung): Unter kundiger Führung unseres langjährigen Gestalters Kaspar Thalmann aus Uster, und tatkräftiger Mitarbeit von Therese Schmid, Marianne Rybi und Felix Pfister.

Hier möchte ich daran erinnern, dass wir bei der Öffentlichkeitsarbeit auch auf das Mitdenken unserer Delegierten angewiesen sind: Wo können Sie in Ihrer Gemeinde den Flyer platzieren, auf Veranstaltungen hinweisen usw.?

In unserem System ist der Vorstand wiederum ein Teil der Delegiertenversammlung. Einmal im Jahr treffen wir uns zur Berichterstattung, Rechnungs- / Budgetabnahme und gemütlichem Zusammensein.



4. Weiterbildungen

Wieder einmal ein intensives Weiterbildungsjahr:

Privatklinik Hohenegg „Seelische Entwicklung“
Ausbildungsinstitut Meilen „Wieviel Erinnerung ist zumutbar“
Teile-Therapie-Tagung in Heidelberg

5. Supervision

Bei unvermindert grossem Lerneffekt ist hier alles beim Alten geblieben: In der Gruppe mit Carina Galli (Jugendberatung der IPW Winterthur) und Lorenz Lunin (Schulpsychologischer Dienst Zürich) sind wir bei der Supervisorin Annette Pestalozzi-Bridel. Diese hat übrigens ein sehr empfehlenswertes Buch geschrieben: „Worte sind Silber – was ist Gold?“ Heilsame Geschichten entwickeln in Körper, Bild und Sprache.

Ich schätze es ausserordentlich, dass die Stelle und die Landeskirche des Kt. Zürich Weiterbildung und Supervision grosszügig unterstützt.

6. Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- Kontaktgespräche Jugend und Freizeit in Pfäffikon
- Konferenz der Beratungsstellen im Bezirk Pfäffikon
- JugendberaterInnen-Treffen der Beratungsstellen im Kanton Zürich
- "Sozialkafi" Jugendsekretariat Pfäffikon (jetzt JFB)
- Austausch mit Schulsozialarbeitenden der Region

Für uns als kleine Stelle ist es ausserordentlich wichtig, gut im bestehenden sozialen System in der Region integriert zu sein.

7. Dank

Ich bedanke mich, wie jedes Jahr, bei meinen Klientinnen und Klienten, den Überweisenden, meinem Vorstand, meiner Supervisions-Gruppe und den verschiedenen Arbeitsgruppen für Motivation, Animation, Partizipation und vor allem für ihr Vertrauen. Sie alle tragen dazu bei, dass unser System in Bewegung bleibt.

Susanna Steiner

Klicken Sie sich ein:

www.k-jugendberatung.ch



Jugendberatung Region Pfäffikon
Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon, Telefon 044 950 53 31, mail@k-jugendberatung.ch

Ruf an oder schreibe, wenn Du Probleme daheim, in der Schule, bei der Arbeit oder mit Kolleg/Innen hast, wenn Du mit Liebe oder Sexualität nicht klarkommst, oder wenn Du ein anderes persönliches Thema besprechen möchtest. Ich nehme mir Zeit für Dich. Mehr über die Fachstelle und das Angebot für Bezugspersonen und Eltern.



Jahresrechnung 2011

	Rechnung 2010	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Gemeindebeiträge	73'473.00	73'000	73'351.40	73'000.00
Beiträge/Spenden von Dritten	12'089.00	7'500	11'044.70	7'500.00
Ertrag aus Dienstleistungen	0.00	1'500	0.00	0.00
Aktivzinsen, übriger Ertrag	493.90	300	504.50	500.00
Total Ertrag	86'055.90	82'300	84'900.60	81'000.00
Angebote und Publikationen	2'346.30	1'500	4'419.40	1'500.00
Lagerarbeit Ertrag	0.00	-6'000	0.00	0.00
Lagerarbeit Aufwand	0.00	6'500	0.00	0.00
Lagerarbeit Beiträge	0.00	-500	0.00	0.00
Drucksachen, Flyer, etc.	1'226.60	500	166.35	500.00
Jahresbericht inkl. Versand	564.90	700	696.70	700.00
Internet	0.00	0	3'181.20	0.00
Uebrige Auslagen	554.80	300	375.15	300.00
Personalaufwand	64'519.20	66'900	66'602.45	67'000.00
Bruttolohn Beraterin	55'813.60	56'600	55'981.30	56'500.00
Sozialversicherungen	8'005.00	8'200	8'591.65	8'400.00
Aus- und Weiterbildung	1'333.00	2'300	2'403.30	2'300.00
Weiterbildung Beiträge	-750.00	-500	-600.00	-500.00
Fahrtkosten, Spesen	117.60	300	193.20	300.00
Sonstiger Personalaufwand	0.00	0	33.00	0.00
Raumaufwand	8'197.35	8'400	8'457.90	8'400.00
Miete inkl. Energiekosten	8'137.35	8'200	8'397.90	8'200.00
Uebriger Raumaufwand	60.00	200	60.00	200.00
Verwaltungs- und EDV-Aufwand	1'725.50	2'800	2'837.45	4'100.00
Büromaterial, Drucksachen	70.10	300	1'044.55	300.00
Telefon, Porti, Bankspesen	1'237.75	1'300	1'206.00	1'400.00
Mobiliar und Einrichtungen	0.00	0	0.00	0.00
EDV-Kosten	0.00	500	0.00	1'700.00
Beiträge an Dritte	45.00	100	45.00	100.00
Haftpflicht-Versicherung	367.50	400	367.50	400.00
Uebriger Verwaltungsaufwand	5.15	200	174.40	200.00
Vorstand, Buchführung	5'042.80	5'300	4'984.00	5'300.00
Vorstand Sitzungsgelder	2'030.00	2'300	1'960.00	2'300.00
Buchführung inkl. Barauslagen	3'012.80	3'000	3'024.00	3'000.00
Total Aufwand	81'831.15	84'900	87'301.20	86'300.00
Mehraufwand(-) / Mehrertrag	4'224.75	-2'600	-2'400.60	-5'300.00

Pfäffikon ZH, 16. Januar 2012 / ab

Bilanz und Revisionsbericht 2011

	Bilanz per 31.12.10	Bilanz per 31.12.11
Aktiven		
Postkonto 85-415 888-3	3'385.05	2'109.30
Postkonto E-Deposit	20'272.00	21'165.25
Verrechnungssteuer	146.45	154.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Total Aktiven	23'803.50	23'428.55
Passiven		
Kreditoren	341.70	2'367.35
Transitorische Passiven	0.00	0.00
Eigenkapital am 1.1.	19'237.05	23'461.80
Jahresertrag	4'224.75	-2'400.60
Eigenkapital am 31.12.	23'461.80	21'061.20
Total Passiven	23'803.50	23'428.55

Pfäffikon ZH, 16. Januar 2012 / ab

Fehraltorf, den 17. März 2012

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Rechnungsrevisionsbericht vom 29. Februar 2012

Wir haben die Rechnung 2011 eingehend geprüft und für korrekt befunden. Die Belege stimmen mit den Verbuchungen überein.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung diese Rechnung zu genehmigen.

Herzlichen Dank an Albert Berweger für das Führen der Buchhaltung.

Die Revisorinnen:



Félice Baumann
Kirchenpflege Fehraltorf



Sigrid Baumann
Kirchenpflege Hittnau

Herzlichen Dank

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung im 2011

Allen ref. Kirchgemeinden: Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon,
(Trägerschaft) Russikon, Sternenberg, Weisslingen, Wila, Wildberg

Spenden:

- Gemeinnützige Gesellschaft Bez. Pfäffikon, Sektion Fehraltorf
- Walter Bachofner Stiftung, Fehraltorf
- Albert und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Riedikon
- Huber und Suhner Stiftung, Pfäffikon
- Mayku-Reinigungen, Lindau
- Möbelhaus Störchli, Pfäffikon
- Tobler Electronic AG, IT Support
- Möbelhaus Störchli, Pfäffikon
- Politische Gemeinde Hittnau
- Politische Gemeinde Weisslingen
- Politische Gemeinde Wila
- B. Mantel
- M. Mauz
- H. Steffen
- M. und B. Lätsch
- R. und V. Fisch-Seile
- U. Kuhn
- Ch. Michelson
- R. Schellenberg
- Dr. D. Galovic
- T & H. Schmid

Kollekten:

- Reformierte Kirchgemeinde Hittnau
- Reformierte Kirchgemeinde Lindau
- Reformierte Kirchgemeinde Sternenberg
- Reformierte Kirchgemeinde Weisslingen
- Reformierte Kirchgemeinde Wildberg
- Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf
- Reformierte Kirchgemeinde Russikon
- Reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon



Gönnerschaften:

- R. Bühler
- K. Thalmann
- E. & S. Brunner
- R. Würgler-Zweifel
- L. und Ch. Pohl
- Katholische Kirchgemeinde St. Benignus (Russikon, Fehraltorf, Pfäffikon, Hittnau)

Wir sind auch in Zukunft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns mit einem regelmässigen Beitrag helfen wollen, benützen Sie bitte die Gönnerkarte auf der hintersten Seite. Auch für einmalige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

PC - Kontonummer 85-415888-3

Wenn Sie den Jahresbericht nicht mehr möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Vielen Dank.

Für Jugendliche

Hilfe bei:

- Der Suche nach Wohnmöglichkeiten, Therapieplätzen, Ärzten
- Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, Einsamkeiten
- Fragen zur Sexualität, Aids und Suchtproblemen
- Konflikten mit Eltern, Geschwistern, Freunden und Freundinnen, Lehrern und Lehrmeistern
- Schul- und Arbeitsproblemen jeder Art

Für Eltern

Beratung bei Konflikten mit heranwachsenden Kindern, in verfahrenen Familiensituationen, bei Ablösungsschwierigkeiten, Schulauffälligkeiten und Suchtproblemen.

Konkrete Hilfe bei der Suche nach Therapieplätzen und rechtlicher Beratung.

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und nicht an eine Konfession gebunden.

Prävention

Konfirmandenunterricht zu lebenskundlichen Themen wie z.B.: Freundschaft / Liebe, Selbstbild / Fremdbild, Frau-Sein / Mann-Sein, Sexualität, Sucht usw.

- Organisation und Durchführung von Elternseminaren
- Anregen und Begleiten von Projekten mit Jugendlichen

A red banner with white and blue text. The main text reads "darüber reden ..." in large white letters, followed by "& zuversicht übersicht weitsicht gewinnen." in blue and white. There are decorative orange circles in the background. On the right side, there is a small circular icon and the text "jugendberatung pfäffikon" written vertically.

darüber reden ...

& zuversicht
übersicht
weitsicht

gewinnen.

jugendberatung pfäffikon

A red banner with white text. The main text reads "darüber reden ..." in large white letters, followed by "wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast ... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst ... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest". Below this, it says "ich nehme mir zeit für dich. ruf an: 044/ 950 53 31 susanna steiner, sozialarbeiterin fh / systemische paar- & familientherapeutin sgs hochstrasse 4, 8330 pfäffikon www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch". At the bottom, it says "was wir besprechen bleibt vertraulich ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert die beratung ist kostenlos & zuversicht gewinnen." There are decorative orange circles in the background. On the right side, there is a small circular icon and the text "jugendberatung pfäffikon" written vertically.

darüber reden ...

... wenn du probleme daheim, in der schule, bei der arbeit oder mit kolleg/innen hast
... wenn du mit liebe und/oder sexualität nicht klarkommst oder infos brauchst
... wenn du ein anderes persönliches thema besprechen möchtest

ich nehme mir zeit für dich.
ruf an: 044/ 950 53 31
susanna steiner, sozialarbeiterin fh /
systemische paar- & familientherapeutin sgs
hochstrasse 4, 8330 pfäffikon
www.k-jugendberatung.ch, mail@k-jugendberatung.ch

was wir besprechen bleibt vertraulich
ohne deine einwilligung wird niemand anders informiert
die beratung ist kostenlos

& zuversicht
gewinnen.

jugendberatung pfäffikon

Adressen

Jugendberatungsstelle

Telefon: 044 950 53 31
Email: mail@k-jugendberatung.ch
Homepage: www.k-jugendberatung.ch

Adresse: Hochstrasse 4, 8330 Pfäffikon

Sprechstunden: Nach telefonischer Vereinbarung

Beraterin: Frau Susanna Steiner, Sozialarbeiterin FH
Systemische Paar- und Familientherapeutin SGS

Postkonto: 85-415888-3
Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der
Region Pfäffikon
8330 Pfäffikon ZH

Vorstandsmitglieder

Therese Schmid	Weisslingen	Tel. 052 384 15 34	Präsidentin
Marianne Rybi	Pfäffikon	Tel. 044 950 62 27	Vizepräsidentin
Paul Fischbacher	Russikon	Tel. 044 954 28 48	Aktuarin Finanzen

weitere Delegierte

Félice Baumann	Fehraltorf	Tel. 044 954 02 07	Revisorin
Sigrid Baumann	Hittnau	Tel. 044 950 65 73	Revisorin
Manuela Hugi-Gerber	Wildberg	Tel. 052 385 48 75	
Eva Meier-Heusser	Bauma	Tel. 052 394 19 90	
Margrit Lüscher	Wila	Tel. 052 385 48 75	
Elsbeth Lüthi	Sternenberg	Tel. 052 386 25 54	
Gudrun Mandic	Lindau	Tel. 052 345 17 48	

Delegierte Bezirkskirchenpflege

Judith Bertschi Annen	Illnau	Tel. 052 346 11 93
-----------------------	--------	--------------------

Buchhaltung

Albert Berweger		Tel. 044 951 09 70
Obermattstrasse 62	8330 Pfäffikon	Fax. 044 951 09 71

Trägerschaft

Kirchlicher Verein für Jugendberatung in der Region Pfäffikon

Mitglieder sind die reformierten Kirchgemeinden von:

Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Lindau, Pfäffikon, Russikon,
Sternenberg, Weisslingen, Wila, Wildberg.